

Stadt	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Christian Ejodamen
 Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Ercan Telli
 Frau Sonja Bongers
 Frau Beatriks Brands
 Frau Dorothee Radtke
 Frau Yannah Werner
 Herr Jochen Kamps
 Frau Anja Kösling
 Herr René Pascheberg
 Herr Hans Josef Tschärke
 Herr Helmut Bennewa
 Frau Karin Dubbert
 Herr Eugen Lenz
 Herr André Matzat
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Frau Regina Wittmann
 Frau Heike Hansen
 Herr Jörg Pusch
 Frau Andrea-Cora Walther
 Herr Siegfried Lampe
 Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Herr Ludgerus Breuckmann
 Herr Andreas Blanke

Stadt	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Münich, Elke
 Herr Bohnes, Frank
 Herr Beulshausen, Andreas
 Frau Kruck, Kornelia
 Frau Lauxen, Sabine
 Herr Turra-Ebeling, Norbert
 Herr Spiecker, Udo
 Frau Schmitz-Freihoff, Susanne
 Herr Ingenerf, Dietmar
 Frau Costecki, Britta
 Herr Kalthoff, Dieter
 Frau Gleibs, Annette
 Herr Ohletz, Horst
 Herr Pfitzner, Michael
 Frau Özcelik, Nese
 Frau Hellmich, Aline
 Frau Albrecht, Dorothea

Gäste

Frau Dr. Lenders
 Frau Jakobs
 Herr Bruckhoff, Peter
 Herr Koch, Lühr
 Frau Schadt, Stefanie

Außerdem

-Vertreter der Medien
 -weitere Gäste

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Förderprogramm "Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW" des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW
Vorlage: M/16/0990-01
- 1.2 Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatungsstelle - Bericht des Jobcenter Oberhausen
Vorlage: M/16/1020-01
- 1.3 1. Halbjahresbericht 2015 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: M/16/1028-01
- 1.4 Vermeidung von Nässeschäden in den Häusern 38 und 40 an der Elly-Heuss-Knapp-Straße
Vorlage: M/16/1027-01
- 1.5 Antrag der CDU-Fraktion: Einführung von Integrationslotsen in Oberhausen
Vorlage: M/16/1019-01
- 1.6 Landesweite Einführung einer Krankenversichertenkarte für Flüchtlinge und Asylsuchende auf der Basis des Bremer Modells
Vorlage: M/16/1045-01
- 1.7 Handlungskonzept "Flüchtlinge in Oberhausen"
Vorlage: B/16/1015-01

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2 Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung

- 2.1 Antrag der Linke.Liste-Fraktion vom 30.07.2015: schriftlicher Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema: "landesweite Einführung einer Krankenversichertenkarte für Flüchtlinge und Asylsuchende auf der Basis des Bremer Modells"
- 2.2 Antrag der BOB-Fraktion vom 24.07.2015: Die Verwaltung wird beauftragt, die 32 Standorte, insbesondere die unten genannten, für eine Unterbringung von Flüchtlingen erneut zu prüfen
- 2.3 Antrag der BOB-Fraktion vom 24.07.2015: Sachstandsbericht zur Vermittlungsquote von Flüchtlingen in Oberhausen in ein Beschäftigungsverhältnis
- 2.4 Antrag der BOB-Fraktion vom 04.08.2015: Beauftragung der BFO und Bitte an das Jobcenter, bei Oberhausener Firmen um mögliche Praktikumsplätze bzw. Beschäftigungen für Flüchtlinge zu werben.
- 2.5 Antrag der BOB-Fraktion vom 03.08.2015: Prüfauftrag an die Verwaltung zur Rekommunalisierung der ASO

3 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck eröffnet die 7. Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Presse und bedankt sich für das rege Interesse. Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Auf die Anfrage, ob Änderungswünsche der Tagesordnung bestehen, bittet Herr Tscharke darum, den TOP 2.1 „Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen“ von der Tagesordnung zu nehmen, da dieser TOP von der CDU-Fraktion intern noch nicht beraten werden konnte. Als Grund hierfür führt er aus, dass ihnen die Vorlage erst am 14.08.2015 zugegangen sei.

Nach einer kontroversen Diskussion, in der von den übrigen Teilnehmer/innen der Eingang der Vorlage mit dem 10.08.2015 und eine fristgerechte Versendung durch die Geschäftsführung des Sozialausschusses bestätigt wird, schlägt Frau Oberste-Kleinbeck folgende Vorgehensweise vor:

„Der Status der Vorberatung wird aufgehoben. Die Vorlage wird als Bericht gewertet und als TOP 1.7 behandelt. Die Tagesordnung wird entsprechend geändert.“

Nachdem auch hierüber Uneinigkeit besteht, stellt Frau Oberste-Kleinbeck die genannte Änderung zur Abstimmung.

Der Änderung wird -ohne Beteiligung der CDU-Fraktion- einstimmig zugestimmt. Laut Herrn Tscharke wird die CDU-Fraktion sich nicht an der Beratung zu TOP 2.1 beteiligen. Ebenfalls nicht beteiligen wird sich die CDU-Fraktion an dem TOP 1.1 des nichtöffentlichen Teils (Sachstandsbericht zu Kosten der Unterkunft), da es sich um eine Tischvorlage handelt. Herr Tscharke bittet, diese Vorlage auch in den Finanz- und Personalausschuss sowie in den Hauptausschuss einzubringen.

Frau Oberste-Kleinbeck bittet darum, zukünftig alle Anträge auch der Geschäftsführung des Sozialausschusses, Frau Albrecht (albrecht@oberhausen.de) zuzuleiten.

Gegen das Protokoll der Sozialausschusssitzung vom 17.06.2015 bestehen keine Einwände.

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Förderprogramm "Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW" des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW Vorlage: M/16/0990-01

Frau Costecky erläutert auf Anfrage die Kriterien der Auswahl aus den Trägern, die sich am Interessenbekundungsverfahren beteiligt hatten. Die Träger Arbeiterwohlfahrt Oberhausen und Gute Hoffnung Leben in Sterkrade werden ihre Projekte am 01.09.2015 beginnen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatungsstelle - Bericht des Jobcenter Oberhausen Vorlage: M/16/1020-01

Frau Gleibs erläutert auf Nachfrage von Herrn Tschärke, dass es bisher bei den Zuweisungen zur Schuldnerberatung immer Schwankungen gegeben hat und dass die Zuweisungen in diesem Jahr aufgrund der persönlichen Lage der Hilfesuchenden geringer sind. Die Aufnahme eines Antrags erfolgt nach einem 4-Phasen-Modell, wobei die Frage nach den wirtschaftlichen Verhältnissen immer gestellt wird, jedoch nicht jeder Hilfesuchende öffnet sich und macht beim ersten Gespräch Angaben über seine Schuldsituation.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.3. 1. Halbjahresbericht 2015 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen" Vorlage: M/16/1028-01

Herr Spiecker teilt mit, dass noch keine Kosten für die Erneuerung/Instandhaltung des Fernwärmenetzes EHK (sonstige betriebliche Aufwendungen) entstanden sind, da der beauftragte Ingenieur derzeit die entsprechenden Ausschreibungen fertigt und Preise einholt. Mit der Auftragsvergabe wird im Laufe der nächsten Wochen gerechnet, sodass bis zum Beginn der Heizperiode die erste Anlage in Betrieb gehen kann.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**1.4. Vermeidung von Nässeschäden in den Häusern 38 und 40 an der Elly-Heuss-Knapp-Straße
Vorlage: M/16/1027-01**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**1.5. Antrag der CDU-Fraktion: Einführung von Integrationslotsen in Oberhausen
Vorlage: M/16/1019-01**

Das errechnete Finanzvolumen für die Umsetzung des geplanten Projekts beträgt 860.000 Euro für 3 Jahre. Es können 4 hauptamtliche Beratungsfachkräfte eingestellt werden. Herr Tschärke und Herr Telli befürworten den Antrag. Frau Münich erläutert hierzu, dass der Antrag erst noch bewilligt werden muss, damit die Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**1.6. Landesweite Einführung einer Krankenversichertenkarte für Flüchtlinge und Asylsuchende auf der Basis des Bremer Modells
Vorlage: M/16/1045-01**

Frau Opitz bittet darum, den diesbezüglich zu erwartenden Gesetzesentwurf des Bundes abzuwarten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1.7 Handlungskonzept "Flüchtlinge in Oberhausen"

Vorlage: B/16/1015-01

Frau Münich stellt das Handlungskonzept mit den Politikbereichen Jugendarbeit, Schule, Kultur, Sport und Gesundheit in seinen Grundzügen vor.

Sie dankt vorab allen, die daran mitgewirkt haben. Vor allem den Teilnehmern/innen des erweiterten Runden Tisches und dem Sozialausschuss. Die sachlich kritischen Diskussionsergebnisse haben Eingang in das Handlungskonzept und die Begleitvorlage genommen.

Unter Federführung von Herrn Beulshausen und Herrn Bohnes haben insgesamt 18 Autoren an dem Handlungskonzept mitgewirkt, dass zeitgleich dem Runden Tisch für Flüchtlingsfragen mit der Möglichkeit der Stellungnahme zugeleitet wurde.

Die redaktionelle Begleitung erfolgte durch das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) in Duisburg.

Da insbesondere die Zielformulierung einer politischen Diskussion unterliegt, wurde diese in einer begleitenden Vorlage beigefügt.

Herr Telli dankt allen, die an dem Handlungskonzept mitgearbeitet haben. Das Handlungskonzept beleuchtet die Flüchtlingsarbeit in Oberhausen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln und stellt eine strukturelle Basis für die Arbeit mit Flüchtlingen dar.

Frau Walther weist auf unterschiedliche Aspekte des Handlungskonzeptes hin:

- die qm p. P. im Konzept betragen 7,85, andere Empfehlungen gehen von 9 qm p. P. aus
- das kommunale Wohnungsprogramm sollte umgesetzt werden
- der Betreuungsschlüssel von 1 : 150 wird z.Zt. nicht erfüllt
- da viele Flüchtlinge unter einem Trauma leiden, sollte das städt. Personal geschult werden
- die Zeitspanne bis zur Einschulung sollte genannt werden
- der Wegweiser, den die Flüchtlinge bei ihrer Ankunft erhalten, sollte ihr zugeleitet werden
- bzgl. der Sprachkurse sollten auch andere Organisationen eingeschaltet werden
- die involvierten Organisationen sollten sich regelmäßig treffen

Herr Runkler dankt Frau Walther für die Anregungen. Der Betreuungsschlüssel von 1 : 150 sollte zügig umgesetzt werden.

Für Frau Opitz ist das Handlungskonzept kein statisches Papier, sondern kann jederzeit aktualisiert werden. Das Thema Abschiebung möchte sie in der nächsten Zeit noch einmal gesondert diskutieren.

Stadt	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Telli stellt es als enormen Kraftakt dar, dass trotz der angespannten Haushaltslage, die Sozialarbeiterstellen von 1,5 auf nunmehr 5,5 Stellen erhöht wurden. Eine ständige Kritik an der Arbeit der z.Zt. zu bewältigenden Aufgabe ist eher kontraproduktiv, da viele Ehrenamtliche mit-helfen, die schwierige Aufgabe zu stemmen. Lediglich das Männerwohnheim sieht er noch als großes Problem an.

Herr Bohnes sieht das Handlungskonzept nicht nur als Ist-Zustand, sondern auch als Soll-Zu-stand. Er weist darauf hin, dass gerade die Darstellung des Ist-Zustands Auftrag des Sozialaus-schusses war, um hinreichende Transparenz in der Flüchtlingsarbeit zu erzielen. Darüber hin-aus wurden erstmalig Unterbringungsstandards formuliert, obwohl es landesweit keine verbindli-chen Vorgaben gibt.

Zum Männerwohnheim teilt er mit, dass bisherige Probleme neben dem einfachen Standard des Gebäudes auch auf die hohe Belegungsdichte in der Vergangenheit zurückzuführen waren. Inzwischen konnte die ursprüngliche Belegung des Wohnheims von 160 Flüchtlingen auf nun-mehr 120 bis 125 Flüchtlingen reduziert werden. Gleichwohl bleibt es erforderlich, für die Unter-kunft eine Alternativlösung zu entwickeln. Der enorme Zustrom an Flüchtlingen macht jedoch erforderlich, die Unterbringung der neu zugewiesenen Flüchtlinge in erster Priorität sicher zu stellen.

Für Frau Münich hat die Errichtung von Notstandorten zur Zeit oberste Priorität. Herr Tscharke wird noch Änderungsbedarfe zum Handlungskonzept mitteilen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Umsetzung des Handlungskonzeptes „Flüchtlinge in Oberhausen“.

Mit dem Konzept ist eine Handlungsgrundlage und Orientierung für die Flüchtlingsarbeit in Oberhausen geschaffen.

Auf dieser Grundlage beschließt der Rat der Stadt weitergehende Maßgaben:

1. Zielbereich Wohnkonzept / Unterbringung

- 1.1 Die Stadt Oberhausen verfolgt das Ziel, Flüchtlinge verstärkt in Privatwoh-nungen unterzubringen. Die derzeitige Quote von rd. 30 % soll schrittweise bis zum Ende 2017 auf 50 % ausgebaut werden, sofern der Wohnungsmarkt dies zulässt.**
- 1.2 Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften wird weiterhin erforder-lich bleiben. Die Planung und Errichtung von zukünftigen Gemeinschafts-unterkünften soll im gesamten Stadtgebiet verteilt erfolgen. Um dies zu er-reichen, sind ggfs. private Flächen anzumieten bzw. zu pachten oder zu kaufen. Als Richtwert sollen bei der Planung zukünftiger Standorte pro Flüchtling 7,85 qm zu Grunde gelegt werden. Die Wohneinheiten in den Ge-meinschaftsunterkünften sollen i.d.R. mit maximal 4 Personen belegt wer-**

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

den.

Die zukünftigen Gemeinschaftsunterkünfte sollen für 100 bis 150 Flüchtlinge geplant werden, in Ausnahmefällen bis zu 200.

In den Gemeinschaftsunterkünften sollen gesonderte Kinderbetreuungsräume und eine Außenspielfläche berücksichtigt werden.

An jedem Standort ist ein Hausmeisterdienst vorzusehen.

- 1.3 Die Stadt Oberhausen prüft die Umsetzung eines kommunalen Wohnungsbauprogrammes als weiteren Baustein für die Unterbringung von Flüchtlingen. Dabei sollen Bundes- und Landesprogramme zur Finanzierung herangezogen werden.
- 1.4 Sollte der Zustrom an Flüchtlingen die vorgenannten Unterbringungsmöglichkeiten überschreiten, sind nicht mehr benötigte Schul- und Verwaltungsgebäude für einen vorübergehenden Zeitraum zu nutzen.

2. Zielbereich Betreuung

Menschenwürdige Unterbringung und garantierte Grundversorgung müssen durch Betreuungsangebote ergänzt werden.

Diese tragen dazu bei, den Alltag der Menschen sinnvoll und aktiv zu gestalten sowie eine tragfähige individuelle Lebensperspektive zu entwickeln.

- 2.1 Neben der Betreuung durch Fachkräfte der Verwaltung kommt hier den Nachbarschaften, ehrenamtlichen Helfern, den Bürgerinitiativen und Verbänden eine besondere Bedeutung zu.

Sinnvollerweise soll dieser Personenkreis bereits bei der Gestaltung von Gemeinschaftsunterkünften eingebunden werden. Die Einbindung von Nachbarschaften, ehrenamtlichen Helfern, Bürgerinitiativen und Verbänden in die sich anschließende Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen - auch in Privatwohnungen - ist für die Integration unerlässlich und muss von der Verwaltung unterstützt werden.

- 2.2 Ein Team von Sozialarbeitern/-pädagogen soll die Begleitung und Betreuung von Flüchtlingen in Privatwohnungen und in den Gemeinschaftsunterkünften sicherstellen. Sie sind das Bindeglied zwischen den Nachbarschaften, Flüchtlingsinitiativen und den Flüchtlingen selbst. Die Stadt Oberhausen strebt einen Betreuungsschlüssel von 1 : 150 Flüchtlingen an.

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 2.3 Ohne Grundkenntnisse der deutschen Sprache ist die Organisation und Bewältigung des alltäglichen Lebens sowie gewollte Integration nicht möglich. Die Flüchtlingskinder erlernen die deutsche Sprache spielerisch in der Kindertagesstätte und in der Schule. Für die Erwachsenen sind spezielle Angebote nötig.**

Über die Integrationskurse der VHS müssen sämtliche angebotenen Förderprogramme bis hin zu den ehrenamtlichen Aktivitäten ausgeschöpft werden.

- 2.4 Die hohe Zahl der Kinder und Jugendlichen stellt uns vor besondere Herausforderungen. Ausreichende Kindertagesstätten und schulische Angebote für die unterschiedlichen Bedarfe sind Grundvoraussetzung für sinnvolle Integrationsbemühungen. Sozialpädagogische, außerunterrichtliche Begleitung der Kinder aber auch eines Teils der Eltern müssen gewährleistet sein.**

Gemeinsam mit den Berufskollegs ist eine Konzeption zu erarbeiten, wie Jugendliche in Ausbildungsberufe vermittelt und später in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Die Ermöglichung der Aufnahme einer Ausbildung, Beschäftigung oder Arbeit soll für alle ausbildungs- und arbeitsfähigen Flüchtlinge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben angestrebt werden.

- 2.5 Die gesundheitliche Erstversorgung von Flüchtlingen ist durch den Bereich Gesundheitswesen sicherzustellen. Neben der weitergehenden ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung sind zukünftig durch die Politik Rahmenbedingungen zu schaffen, die der besonderen Situation der Flüchtlinge Rechnung tragen.**

3. Zielbereich Rückführung

Die Entscheidung über die Rückführung von Flüchtlingen trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Interesse der längerfristig bzw. dauernd bleibenden Menschen ist angesichts der voraussichtlich beschränkt bleibenden Unterbringungsmöglichkeiten eine umgehende Rückführung nach erfolgter Bundesentscheidung unumgänglich."

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2. Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung

2.1. Antrag der Linke.Liste-Fraktion vom 30.07.2015: schriftlicher Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema: "landesweite Einführung einer Krankenversicherungskarte für Flüchtlinge und Asylsuchende auf der Basis des Bremer Modells"

- wurde unter TOP 1.6 behandelt -

2.2. Antrag der BOB-Fraktion vom 24.07.2015: Die Verwaltung wird beauftragt, die 32 Standorte, insbesondere die unten genannten, für eine Unterbringung von Flüchtlingen erneut zu prüfen

Herr Lampe führt zum Antrag der BOB-Fraktion aus, dass im März 2015 eine Überprüfung von 32 Standorten stattgefunden hat. Er hält eine erneute Prüfung dieser Standorte für erforderlich. Außerdem spricht er sich für mehrere kleine Standorte aus.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme der BOB-Fraktion und Enthaltung der CDU-Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

2.3. Antrag der BOB-Fraktion vom 24.07.2015: Sachstandsbericht zur Vermittlungsquote von Flüchtlingen in Oberhausen in ein Beschäftigungsverhältnis

Frau Gleibs erläutert hierzu, dass es kein spezifisches Statistikmerkmal für Flüchtlinge gibt, sondern lediglich ein Merkmal für Ausländer allgemein. Erfasst sind 446 Ausländer (überwiegend aus dem Irak, Afghanistan und Syrien), wovon 6 in geringfügige Beschäftigung vermittelt wurden. Im Übrigen leben alle Ausländer länger als 3 Monate in Oberhausen. Frau Gleibs wird noch weitere Zahlen zur Verfügung stellen.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Stadt Oberhausen	19.08.2015 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 2.4. Antrag der BOB-Fraktion vom 04.08.2015: Beauftragung der BFO und Bitte an das Jobcenter, bei Oberhausener Firmen um mögliche Praktikumsplätze bzw. Beschäftigungen für Flüchtlinge zu werben.**

Der Antrag wird mit Gegenstimmen der CDU-Fraktion und BOB-Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

- 2.5. Antrag der BOB-Fraktion vom 03.08.2015: Prüfauftrag an die Verwaltung zur Rekommunalisierung der ASO**

Der Antrag wird bei Enthaltung der Linken.Liste-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen mehrheitlich abgelehnt.

3. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

Ende des öffentlichen Teils: 16:36 Uhr

Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende

Dorothea Albrecht
Schriftführerin